

# Stimmungsbild zu Inklusion

**Beitrag von „Jule13“ vom 13. Dezember 2016 20:42**

Ich halte mal dagegen. Ich arbeite gerne inklusiv. Aber nur, weil meine Schule vor dem 9. SchrÄG eine inklusive Modellschule war, die Bedingungen hatte, von denen alle nun seit kurzer Zeit inklusiv arbeitenden Schulen nur träumen können, und unsere Ressourcen jetzt noch immer aufgrund der "Restbestände" recht gut sind - was sich aber ändern wird.

Meine Bewertung Eurer Punkte 1 bis 4:

1. sehr gut, komplett barrierefreies Haus mit vielen Differenzierungsräumen und sehr großen Klassenzimmern.
2. Personelle Besetzung jetzt nicht mehr ausreichend. Vor dem 9. SchrÄG hinreichend, um die inklusive Arbeit so gut zu machen, dass Preise verliehen wurden: Ein Sonderpädagoge für jede inklusive Klasse in fast allen Stunden in Doppelbesetzung anwesend. So konnte man alle Kinder sehr gut individuell fördern.
3. keine im inklusiven Bereich, da wir ja noch einige Sonderpädagogen haben, die ansprechbar sind.
4. Auch vorher zu gering, da alle Beteiligten ohne Entlastungsstunden für Gespräche/Differenzierungen usw. auskommen mussten. Jetzt, da die Arbeit aufgrund der dünneren Personaldecke noch mehr geworden ist, mehr als grenzwertig.

Aber ich arbeite immer noch gerne inklusiv und halte das im Ganzen für den richtigen Weg. Nun müssen alle Schulen aber zu einer Personaldecke kommen, mit der man so individuell fördern kann, wie es das Schulgesetz vorschreibt. Solange man versucht, Inklusion als Sparmaßnahmen zu etablieren, wird das nichts. Die Kinder profitieren (alle) nicht hinreichend und die Lehrkräfte leiden unter ungesunden Arbeitsbelastungen.